Presseaussendung 31. Dezember 2020

**Influenza-Task-Force Österreich warnt erneut vor der kommenden Influenza-Saison:**

**Präventive Maßnahmen unbedingt in Anspruch nehmen!**

**Wie die Influenza-Saison 2020/2021 in Österreich verlaufen wird, ist von vielen Faktoren abhängig und schwer vorhersehbar. In jedem Fall ist auch in dieser Saison mit Influenza-Erkrankungen, -Hospitalisierungen und -Todesfällen zu rechnen. In Anbetracht der COVID-19-Pandemie steht die Influenza-Saison nicht im Fokus der allgemeinen Aufmerksamkeit. Trotzdem sollten gerade wegen der Pandemie-Situation alle Maßnahmen ergriffen werden, um die Zahl der an Influenza erkrankten Personen in der Saison 2020/2021 so niedrig wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, ist eine möglichst hohe Influenza-Durchimpfungsrate vor allem bei Kindern und Risikogruppen notwendig. 14 medizinische Fachgesellschaften[[1]](#footnote-1), die die Influenza-Task-Force Österreich bilden, empfehlen ein Bündel von weitreichenden Maßnahmen, da der Influenza gerade wegen der COVID-19-Pandemie heuer und auch in Zukunft eine besondere Bedeutung zukommt.**

Anders als für SARS-CoV-2 liegen für Österreich zur Häufigkeit von Influenza-Infektionen nur selektive Informationen aus Stichproben (Influenza-Sentinel-Surveillance-Systeme) und keine flächendeckenden epidemiologischen Daten vor, da mikrobiologisch bestätigte Influenza-bedingte Hospitalisierungen, -Intensivaufenthalte oder -Todesfälle in Österreich noch nicht meldepflichtig sind.

Es kann aber davon ausgegangen werden, dass in der letzten Influenza-Saison 2019/2020 deutlich weniger Menschen an Influenza erkrankten und verstarben als in den Vorjahren. Die Reduktion der Influenza-Inzidenz/-Mortalität war mit großer Wahrscheinlichkeit eine positive Nebenwirkung der im Rahmen der COVID-19-Pandemie ab März 2020 strikt umgesetzten Hygienemaßnahmen und gesamtgesellschaftlichen Beschränkungen und wurde in ähnlicher Weise weltweit beobachtet.[[2]](#footnote-2),[[3]](#footnote-3)

Für die kommende Influenza-Saison wird dieser Effekt womöglich aber nicht im selben Maß zu beobachten sein, und das hat mehrere Gründe.

**Kinder als Überträger**

Die letzte Influenza-Saison begann in Österreich Ende Dezember 2019 mit lokalen Ausbrüchen in Tirol. Stark betroffen waren unter anderem Schulen, was vereinzelt Schulschließungen zur Folge hatte. Im Gegensatz zur SARS-CoV-2-Infektion spielen Kinder (jünger als 14 Jahre) bei der Verbreitung der Influenza nämlich eine zentrale Rolle. Da versucht wird, die direkte Kinderbetreuung (Kindergärten und Schulen) trotz fortdauernder COVID-19-Pandemie soweit wie möglich aufrechtzuerhalten, sind Influenza-Infektionen (inklusive Cluster und Hot Spots) bei Kindern und sekundäre Übertragungen auf Jugendliche und ältere Menschen zu erwarten.

**„Neue Normalität“ statt striktem Lockdown**

Zusätzlich wird das Bestreben, ein vertretbares Maß an sozialem und wirtschaftlichem Leben trotz COVID-19-Pandemie in Österreich zu gewährleisten, die jetzt kommende Influenza-Epidemie möglicherweise weniger effektiv einschränken als in der letzten Saison.

**Zusätzliche Belastung von Krankenhäusern und Gesundheitspersonal**

Die COVID-19-Pandemie ist aber auch aus anderen Gesichtspunkten eng mit der jährlichen Influenza-Epidemie verknüpft. SARS-CoV-2- und Influenza-Infektionen können beide schwer verlaufen und betroffene Personen müssen im Krankenhaus isoliert werden. Selbst eine nur moderate Influenza-Saison 2020/2021 kann daher zu einer zusätzlichen oder prolongierten kritischen Belastung des bereits durch die COVID-19 belasteten Gesundheitswesens führen.

**Empfehlungen der Influenza-Task-Force**

Um die Influenza-Epidemie in Österreich heuer und fürderhin möglichst klein zu halten, muss das österreichische Gesundheitssystem dringlich weiterführende Anpassungen im Bereich Influenza-Impfstoff-Finanzierung, -Implementierung und letztendlich auch in der impfmedizinischen Ausbildung von Mediziner/innen und Pflegekräften ins Auge fassen.

Die 14 wissenschaftlichen Gesellschaften der Influenza-Task-Force Österreich empfehlen in ihrer Stellungnahme unter anderem:

* Ausbau von flächendeckenden, niederschwelligen und dezentralisierten Impfmöglichkeiten für die Allgemeinbevölkerung, speziell aber für Risikogruppen und deren Angehörige
* Kostenfreie Influenza-Schutzimpfung für alle Personen, in jedem Fall aber altersunabhängig für alle Risikogruppen
* Aufmerksammachen von noch nicht geimpften Personengruppen auf die noch ausständige Influenza-Schutzimpfung: Kinder, Gesundheitspersonal, Mitarbeiter/innen von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schwangere, ältere Menschen und Personengruppen mit spezifischen medizinischen Risikofaktoren
* Meldepflicht für schwere Influenza-Erkrankungen und somit deren systematische und flächendeckende Erfassung
* Öffentlichkeitswirksamere präsaisonale Aufklärung über die Bedeutung der Influenza-Infektion
* Öffentlichkeitswirksamere präsaisonale Aufklärung über Wirksamkeit und Verträglichkeit der Influenza-Schutzimpfung
* Verbesserung der impfmedizinischen Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten
* Veröffentlichung der Influenza-Infektions-Zahlen

***Die Stellungnahme der Influenza-Task-Force Österreich in voller Länge zum Download unter: www.medical-media-consulting.at/pressroom***

**Rückfragen**

**Dr. Holger Flick, Stellv. Arbeitskreisleiter *Infektiologie und Tuberkulose* der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie**

Tel.: +43 664/88506974   
E-Mail: holger.flick@medunigraz.at

1. Österreichische Gesellschaft für Pneumologie; Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin; Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (AUSTROTRANSPLANT); Österreichische Gesellschaft für Nephrologie; Österreichische Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und Notfallmedizin; Österreichische Gesellschaft für Thoraxchirurgie; Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe; Österreichische Gesellschaft für Infektiologie und Tropenmedizin; Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie; Österreichische Gesellschaft für Kardiologie; Österreichische Diabetes Gesellschaft; Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde; Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin; Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin [↑](#footnote-ref-1)
2. https://www1.health.gov.au/internet/main/publishing.nsf/Content/ozflu-surveil-no16-20.htm, abgerufen am 30.11.2020 [↑](#footnote-ref-2)
3. Olsen SJ, Azziz-Baumgartner E, Budd AP, et al. Decreased Influenza Activity During the COVID-19 Pandemic — United States, Australia, Chile, and South Africa, 2020. MMWR Morb Mortal Wkly Rep 2020;69:1305–1309. DOI: http://dx.doi.org/10.15585/mmwr.mm6937a6external icon [↑](#footnote-ref-3)